

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 8 (1928-1929)  
**Heft:** 4

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ROTE REVUE

## SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

### Unsere neuen Aufgaben.

Von *Ernst Nobs*, Zürich.

Keine Frage, daß wir Sozialdemokraten von allen politischen Parteien des Landes wieder den größten Erfolg davongetragen haben bei der Gesamterneuerung des Nationalrates. Die Hoffnungen der Konservativen sind so wenig in Erfüllung gegangen wie die der Freisinnigen. Von allen Parteien hat die Sozialdemokratische Partei am 28. Oktober am meisten wahlberechtigte Schweizerbürger um sich geschart. Als das Mitgeteilt des Eidgenössischen Statistischen Amtes diese Tatsache feststellte, da ging ein weher Schmerzlaut durch die Freisinnspresse. Ein solches Resultat hatte niemand erwartet: 220,092 *Sozialdemokraten* (27,3 Prozent), 220,025 *Freisinnige* (27,3 Prozent), 172,253 *Konservative* (21,4 Prozent), 126,961 *Bauernpartei* (15,8 Prozent), 24,615 *Liberalkonservative* (3,1 Prozent), 14,816 *Kommunisten* (1,8 Prozent), 14,073 Sozialpolitische Gruppe (1,7 Prozent) bei insgesamt 804,779 Wählern, die an den Wahlen teilgenommen haben. Dem Vernehmen nach sollen diese Ziffern noch minime Veränderungen in der endgültigen Publikation des Statistischen Amtes erfahren können.

Wollen wir die schweizerischen *Gesamtparteistärken* erfahren, so sind die Kantone zu berücksichtigen, in denen diesmal ein Wahlkampf nicht stattgefunden hat. Ich erhalte aus diesen Kantonen die folgenden Angaben:

	Sozialdemokraten	Freisinnige	Konservative	Sozialpolitiker
<i>Uri</i>	600	1500	3000	—
<i>Appenzell A.-Rh.</i>	3600	6800	—	—
<i>Appenzell I.-Rh.</i>	—	300	1200	—
<i>Glarus</i>	1500	2400	700	2000
<i>Unterwalden</i>	500	1200	4000	—
total	6200	12200	8900	2000

Die Angaben aus dem Kanton *Uri* beziehen sich auf *Schätzungen*, doch dürfen sie ein hohes Maß von Zuverlässigkeit beanspruchen. Für *Appenzell*